

General- Anzeiger

Halberstadt

Generalanzeiger vom 23.10.2013

Junge Museums-Entdecker Kooperation besiegelt zwischen Gleimhaus und Anne-Frank-GS

Halberstadt (ki). „Was sind die vier wichtigsten Aufgaben eines Museums?“, wurden die Kinder der Anne-Frank-Grundschule am vergangenen Donnerstag gefragt, als sie sich im Gleimhaus am Museumsmodell orientierten. „Sammeln, bewahren, erforschen und ausstellen“, kommt von verschiedenen Seiten und wird mit Lob gewürdigt. Zwölf Kinder der ersten und vierten Klasse aus der Anne-Frank-Grundschule werden bald noch sehr viel mehr über die Halberstädter Museen wissen. Denn sie gehören zur Arbeitsgemeinschaft „Museums-Entdecker“, eine von vielen Arbeitsgemeinschaften, die die Ganztagschule anbietet. „Die Anne-Frank-Grundschule hat 224 Schülerinnen und Schüler, 205 besuchen den Hort. Grund genug, den Knirpsen viele Freizeit-Möglichkeiten zu bieten“, so Schulleiter Tobias Marx. „Und diese zwölf haben sich für diese AG eingetragen.“



Er unterschrieb am Donnerstag im Beisein der Kinder mit den Leitern der städtischen Museen und des Gleimhauses eine Kooperationsvereinbarung, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Museen festschreibt. Die zwölf AG Mitglieder werden künftig immer donnerstags ihren Nachmittag in einem der fünf Museen verbringen, jede Woche in einem anderen Museum. Ob im Städtischen Museum, dem Vogelkundemuseum Heineanum, dem Schraubemuseum, dem Gleimhaus oder dem Schachmuseum im Schachdorf Ströbeck, überall wird es für sie etwas zu entdecken geben. Und nicht nur das, so Gleimhausdirektorin Dr. Ute Pott. „Ihr werdet auch einen Blick hinter die Kulissen schauen, zum Beispiel ins Magazin. Wisst Ihr, was das ist?“ Antwort: „Da ist was Altes drin.“

Schmunzelnde Zustimmung in der Runde. „Das Magazin ist ein ganz wichtiger Raum, darin wird gesammelt und bewahrt. Und dort dürft ihr dann auch in die Schränke schauen und ihr werdet viel

erfahren, was die Besucher, die nur die Ausstellung angucken, nicht wissen. Und ihr werdet am Ende richtige Experten sein“, so Dr. Ute Pott.

Zwischendurch soll es immer auch einen Donnerstagnachmittag in der Schule geben, so Museumspädagogin Evelyn Winkelmann. „Da werdet ihr dann zusammentragen und besprechen, was ihr gelernt und aus der AG mitgebracht habt. Und dann werdet ihr vielleicht auch eine eigene Ausstellung gestalten. Und damit eure Eltern immer wissen, wann ihr in welchem Museum seid und was ihr dort macht, geben wir euch auch einen Plan mit.“